

The Voice in Concert  
**13.02.2026**

Fr 20 Uhr  
Foyer

# ALMA NAIDU

»Redefine«

Das neue Album der Jazzpop-Sensation

Alma Naidu, Gesang & Klavier  
Ferdinand Kirner, Gitarre  
Florian Stierstorfer, Bass  
Valentin Renner, Drums

Technik: Robert Aurich,  
Leon Hillton, Simon Weiß

Konzert mit Pause

Mit Musik wuchs sie auf (die Mutter: Opernsängerin, der Vater: Dirigent), lernte Klavier, Geige und Gitarre, Ballett und Tanz, bekam eine klassische und eine Musical-Gesangsbildung. Rebellierte auch mal gegen den elterlichen Weg, wie sich das gehört, wollte Astronomin werden und begann ein Studium der Kommunikationswissenschaften und der Psychologie. Um dann aber doch wieder zur Musik zurückzufinden – und beim Jazz zu landen, in den all ihre vielen Begabungen und Erfahrungen am besten einfließen können.

Die aus München stammende, mehrfach preisgekrönte Sängerin und Komponistin **ALMA NAIDU** absolvierte ihr Jazzgesangs-Studium an der Hochschule für Musik und Theater München sowie an der Royal Academy of Music in London, wo sie unter anderen bei Jazzikone Norma Winstone studierte. Das Jahr 2019 markiert ihren künstlerischen Durchbruch, als sie am Staatstheater Augsburg eine Hauptrolle im Musical »Jesus Christ Superstar« und im renommierten Münchner Jazzclub Unterfahrt ihren ersten eigenen Auftritt bekam. Entscheidend jedoch wurde ihre Reise zur Jazzwoche Burghausen, wo sie zunächst das »Sacred Concert« von Duke Ellington sang und im Anschluss spontan in eine Jamsession einstieg. Am Schlagzeug saß kein Geringerer als Wolfgang Haffner, der sie vom Fleck weg für seine kommenden Projekte engagierte. So war Alma Naidu auf dem 2020 erschienenen Haffner-Album »Kind of Tango« wie auch bei der anschließenden Tour (u.a. durch Indien, Myanmar und die USA) mit von der Partie. Wolfgang Haffner war es auch, der ihr im Frühjahr 2022 erschienenenes, hochgelobtes Debüt-Album »Alma« (mit vorwiegend selbst komponierter und arrangierter Musik) produzierte und sich zur handverlesenen Band im Aufnahmestudio hinzugesellte.

Drei Jahre später veröffentlichte Alma Naidu mit »Redefine« ihr erstes selbstproduziertes Album mit neuen, eigenen Songs von großer Intensität, musikalischer Vielfalt und inhaltlicher Tiefe. Es geht darin um Freundschaft, Liebe, inneres Wachstum und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Stereotypen.

Was Alma Naidu so auszeichnet, sind ihre volle musikalische Hingabe und die Natürlichkeit ihrer Stimme, die wohl jeden ganz unmittelbar berührt. Oder – um es mit den Worten der Jury zu formulieren, die Alma Naidu zur ersten Stipendiatin der neu gegründeten Bonner Stiftung »Grizzly Jazz Foundation – Supporting young artists« erkor: *»Alma Naidu überzeugt mit ihrer kraftvollen Stimme mit wunderbarem Tonumfang und feinem Timbre, ihrer Begabung als Songwriterin und ihrer einnehmenden Bühnenpräsenz.«*

Mit freundlicher Unterstützung

